

Grenz Cup 2023 – Minigolf mit Freunden

Am Pfingstsonntag sollte es endlich wieder so weit sein: Grenz-Cup in Harrislee-Wassersleben. Zuverlässig wie immer, konnten wir einige Sportler aus Dänemark begrüßen, wie auch den ein oder anderen Sportfreund aus Schleswig-Holstein. Darüber hinaus hatte Gerno Grapengeter erneut seinen Urlaub mit dem Hobby verbunden und uns mit seiner Teilnahme beglückt – für seinen Verein MGC Dormagen-Brechten war er damit der Teilnehmer mit der weitesten Anreise.

Das Teilnehmerfeld war klein, aber im besten Sinne fein: Alexander Mrohs (NMC, 1. Liga), und René Lagerquist (Oly Kiel, 2. Liga) hatten sich angekündigt.

Die Anlage in Harrislee zeigte sich den Trainierenden zäh und selektiv, wie auch in den letzten Jahren. Wobei die Brücke mit einem zarteren Rücklauf versehen wurde, die Pyramiden überhaupt erst wieder einen linken Rücklauf bekommen haben und das Fenster nun durch ein stärkeres Gefälle im Endkreis etwas „assiger“ wurde, blieb der Platz dennoch anspruchsvoll.

Gespielt wurde am Sonntagmorgen, doch vorab gab es den Samstag. Zunächst mit Live-Stream des Bundesliga-Finales (BVB – M05, Köln – Bayern) und auch hier gab es viel Gefachsimpel zu belauschen. Von „Wer sind jetzt die Gelb-Schwarzen?“ über „ist das doof, wenn die jetzt zurück liegen?“ bis hin zu „wenn die Dortmunder jetzt verlieren...“ waren sämtliche Expertenmeinungen vertreten.

Am Ende rückte dann aber der Fußball in den Hintergrund (der ein oder andere mag angeblich noch heute nicht gerne auf dieses Saisonfinale angesprochen werden) und das Wichtige trat in den Vordergrund: Essen. Zahlreiche Salate für alle Geschmäcker wurden gereicht, dazu gab es leckeres Grillgut, je nach Geschmack.

Um das Erlebnis abzurunden, fand dann das (fast) traditionelle (inoffizielle) Nachschlagturnier statt. Zugeloste Partner versuchten der nahenden Dunkelheit zu trotzen und hatten dabei auch noch Spaß (und teilweise auch ein Getränk). Der tatsächliche Sieger wurde aber, wie in jedem Jahr, leider nicht ordnungsgemäß gemeldet.

Am Turnier-Sonntag stellte sich dann die Frage: würden die auswärtigen Top-Spieler dem Turnier ihren Stempel aufdrücken können?

Überraschung: ja, haben sie gekonnt. Alex und René führten nach den ersten beiden Runden das Teilnehmerfeld an (A 43 & R 45). Dritte Runde René 20, Alex 22 – mit 65 Schlägen lagen die beiden vor der letzten Runde des Turniers gemeinsam vorn.

Betrachten wir nun aber zunächst die Grandes Messieurs des Minigolf, die Senioren II: Altmeister Bernd Kunz konnte sich hier letztendlich gegen Trym Scharff durchsetzen. Moooment, wer wurde eigentlich Dritter? Ich verlasse an diesem Punkt kurz die Objektivität und möchte sagen: ich hätte es sowohl Peter Brandis, wie auch Kaj Bruhn gegönnt, meinetwegen auch per Los. Stattdessen wurde ein wirklich fesselndes Sudden-Death-Stechen ausgetragen, welches die Zuschauer bis Bahn 11 begeistert (und mir Prügel von meiner wartenden Gefährtin eingebracht) hat (bitte versteht mich, ich wollte dringend los!).

Kommen wir zu den Senioren I, hier hat Gerno von Anfang an eine solide Leistung gezeigt und am Ende mit 95 Schlägen verdient gewonnen.

Bei den Damen war es besonders spannend, Ramona Christiansen lag bis zur dritten Runde mit 73 zu 78 Schlägen vorn, in der letzten Runde aber konnte Carina Hebbeln einen persönlichen Turnierrekord mit 22 Schlägen feiern, womit sie dann mit 100 zu 103 Schlägen vor Ramona lag.

Dann gab es natürlich auch, wie jedes Jahr, die gelosten Doppel.

Hier belegten Sylva Melfsen und Torben Bychowski den dritten Platz mit 199 Schlägen, hinter Alexander Mrohs und Christian Hebbeln mit 194. Siegreich waren Thorben Schmidt und René Lagerquist mit 188 Schlägen.

Bei den Herren wurde es in der letzten Runde eng. Wir erinnern uns: René und Alex mit jeweils 65 vor Runde vier, außerdem in Lauerstellung Torben Bychowski mit 68 Schlägen. Außerdem hatten Torben und René in Runde drei, mit der bis dahin besten Einzelrunde von 20 Schlägen, Ihre Ansprüche untermauert.

Was Alex allerdings unbeeindruckt ließ: er lieferte eine 19 ab (mit Pech am Rohr) und verwies die beiden Kontrahenten (87, 92) auf die Plätze.

Damit war Alex nicht nur der Preis für die beste Einzelrunde sicher, sondern auch, nach 2021, der erneute Gewinn des Grenz-Cup-Titels.

Bei der Siegerehrung wurden alle Teilnehmer geehrt, dabei hatte Torben noch ein kleines Bonbon parat, jeder Teilnehmer bekam nebst einer Süßigkeit noch ein Los ausgehändigt, Gerüchten zufolge haben wir seit diesem Wochenende in Schleswig-Holstein ein paar weitere Neureiche.

Ich (Kay) möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Teilnehmern bedanken. Mir ist es eine Freude, in jedem Jahr wieder treue und liebe Gesichter begrüßen zu dürfen. Der Wettkampfgeist gepaart mit sportlichem Zusammenhalt stehen für mich und den MGC Harrislee-Wassersleben an oberster Stelle.

Wir freuen uns auf den nächsten Grenz-Cup und auf Euch!

Sportlichstens

Kay Sauerland, MGC Harrislee-Wassersleben

